

eLearning auf der Didacta 2010

Auf der Didacta 2010, der größten Bildungsmesse Europas und damit dem wichtigsten Event der Bildungswirtschaft, befindet sich das Thema eLearning in bester Gesellschaft. Das Voranschreiten der Digitalisierung unserer Lebenswelten macht auch in der Bildung nicht halt. Somit ist eLearning eines der großen und wichtigen Zukunftsthemen in der Bildung. Neben den klassischen eLearning-Additiven zum normalen Bildungsverfahren befasst man sich seit geraumer Zeit mit Thematiken, die das Lernen und die Lerngewohnheiten verändern. Gerade was das Lernen im primären, sekundären und tertiären Sektor anbelangt, so steht eLearning noch am Anfang seiner Integration in klassische Lernumgebungen. Auf der eLearning-Sonderfläche in Halle 10 und anderen Bereichen auf der gesamten Didacta, finden sich Anbieter, die Bildung in Zeiten des Web 2.0 vorstellen, erklären und in Perspektive zu den klassischen Bildungsmethoden setzen.

Kein Substitut

Der Themenpunkt eLearning auf der Didacta 2010 soll vor allem den Anfängen falscher Auffassung von eLearning entgegenstehen. Vielerorts - insbesondere in Schulen und Hochschulen, aber auch in Unternehmen und Forschung, wird noch immer befürchtet, dass Vertreter und Verfechter von eLearning Applikationen im Bildungsbereich, den Ersatz der klassischen Methode herbeiführen wollen. Dabei zeigt sich, nach dem Abklingen der ganzen Aufregung um eLearning und Lernen mit neuen Medien, dass eLearning das perfekte Additiv ist und kein Substitut für die normale Bildungsweise. Die Anwendungsarten und Kombinationen von eLearning-Methodiken bieten dabei ein großen Spielraum der Nutzungseinbindung in klassische Szenarien. Die Triebfeder der Entwicklung ist dabei deutlich in der unternehmensnahen Fortbildung zu finden. Hier werden Bildung und Fortbildung an Zielgruppen jenseits der 10.000 Teilnehmer durchgeführt - dezentral, zeit- und kostensparend, effektiv.

Methodologie & Lernen

eLearning hat viele Facetten. Nicht alles, was am Computer oder im Web stattfindet ist auch eLearning. Nicht alles, was „Offline“ passiert ist per se kein eLearning. Es gibt Kombinationen wie blended learning - eine Mischung aus webbasiertem oder computerbasiertem Training als Supplement für klassischen Unterricht an Schulen und Berufsschulen oder das game-based learning: Thematiken werden dem Nutzer in spielerischer Weise vermittelt. Auch hier findet sich eine ganze Bandbreite an Zielgruppen - insbesondere im berufsbildenden Bereich. So wird ganzen Generationen von digital natives - also Menschen, die mit PCs aufgewachsen sind und eine hohe Medien- und IT-Kompetenz haben - Wissen nähergebracht.

Aber es gibt noch weitere Beispiele, die erfolgreich in verschiedenen Bereichen der Bildung zum Einsatz kommen. Dabei spielt gerade im Bildungssektor immer die Kosten-

frage eine wichtige Rolle. Dabei ist nicht die Frage, was gute Bildung kosten darf, sondern was sie nicht kosten darf: alles hat eine Grenze und die findet sich in der monetären und technischen Realisierbarkeit von eLearning-Lösungen auf breiter Basis wie z.B. an Schulen oder Universitäten. Aus der Wirtschaft können wir lernen. Hier finden sich unter anderem Ansätze wie SaaS - Software as a Service die lediglich die Inhalte zur Verfügung stellen, der Anwender also keinen eigenen eLearning-Beauftragten haben muss - lediglich ein PC muss verfügbar sein. Die Wartung der Lerninhalte, deren Aktualisierung und Anpassung an den Zielgruppenbedarf erfolgt von Seiten des Anbieters und kostet dem Nutzer so keine Minute seiner Zeit und keinen Cent seines Geldes. Die SaaS-Lösungen sind dabei so günstig, dass sie nahezu in jedem Budget einen freien Winkel finden.

Alternativ können eLearning-Inhalte auch anders akquiriert werden. Viele Themen wurden schon intensiv beachtet und stehen bereits irgendwo als eLearning-Inhalte zur Verfügung. Durch das sog. Content-Sharing und Re-Authoring kann man bestehende Inhalte für Dritte zugänglich machen. Diese Methode erlaubt es kostengünstig geprüfte und hochwertige Inhalte zu erhalten, die dann in den normalen Bildungsalltag implementiert werden können.

Neue Technologien

Neben den methodischen Aspekten des eLearnings gibt es auch noch eine Menge technologischer Ergänzungen, die den Bildungsalltag ergänzen und unterstützen. Als ein Beispiel soll hier das Whiteboard genannt werden. Die multimediale weiße Tafel kostet etwa soviel wie eine normale Tafel der Größe, wie sie in normalen Klassenräumen unseres Landes an den Wänden hängen. Der Vorteil: Die Tafel wird mit einem elektronischen Stift bedient. Man schreibt zwar auf der Tafel, dies wird jedoch alles auf den weißen Hintergrundprojiziert. Ein netter Nebeneffekt: man muss nie wieder die Tafel putzen. Doch das ist natürlich nicht der Kern dieser Technologie. Die Tafel ist in der Lage ganze Filme, Musik oder Webseiten dazustellen. Erdkundeunterricht mit Google-Earth oder YouTube? Diese Möglichkeiten wurden in anderen Ländern extensiv getestet. Das Resultat: man möchte auf die Whiteboards nicht mehr verzichten. Selbst große Schulbuchhersteller machen sich nun daran zu ihren eigentlichen Printmedien - den Schulbüchern - auch Onlineinhalte zu diesen Büchern zu erstellen, damit man den Unterricht auf eine neue Stufe des Lernens heben kann.

Willkommen zu Hause, eLearning! Didacta 2010.

eLearning hat einen Platz in unserem Leben - sei es in der Ausbildung, im Beruf oder Privat. Wir kommen durch Web 2.0 und eLearning schneller und mit mehr Nachhaltigkeit zu unseren Bildungszielen als je zuvor. Da ist es nur lo-

gisch, dass auf der größten Bildungsmesse Europas eLearning eine Heimstatt findet. Nicht nur, dass Unternehmen hier neue Kontakte zu Sektoren knüpfen können, an die sie sich vorher vielleicht nicht herangewagt haben. Hier wird auch deutlich, wie weit wir technologisch eigentlich schon gekommen sind.

Schwerpunktthema eLearning - Podiumsdiskussion

Auf der Bühne "didacta-aktuell" Halle 9? findet eine Podiumsdiskussion zum Thema „Bildung in Zeiten von Web 2.0“ statt. Teilnehmer sind unter anderem der Rektor der größten Hochschule Deutschlands mit mehr als 67.000 eingeschriebenen Studenten - der Fernuniversität Hagen - Prof. Hoyer. Ebenso wird der Leiter des Zentrums für technologiegestützte Bildung der Helmut Schmidt Universität Hamburg, Dr. Schulz, an der Diskussion teilnehmen. Das Bildungsbudget der Bundeswehr umfasst jährlich 1 Milliarde Euro. Dies ist der drittgrößte Bildungsetat der einer Institution in Deutschland zur Verfügung steht. Die Diskussion wird Einblicke in die Nutzung der neuen Medien und Technologien im heutigen Bildungsalltag gewähren und das Für und Wider dieser Frage thematisieren.

Vortragsreihe eLearning

Die Vortragsreihe eLearning befasst sich extensiv mit allen Aspekten der Bildung mit neuen Medien. Dabei werden nicht nur oberflächlich die üblichen Verdächtigen abgewandelt, sondern es werden sehr konkrete Fragenstellungen, die bei der „Operation eLearning“ auftreten müssen und sollen, geklärt. Die Vortragsreihe wird eine ganze Palette neuer Erkenntnisse für die Zuhörer bereithalten.

Sonderfläche eLearning

Die Sonderfläche eLearning umfasst 30 Aussteller, die gemeinsam das Leistungsportfolio der digitalen Einbeziehung in den Wissensprozess darstellen. Die Sonderfläche fasst auf rund 500 Quadratmetern unter dem Dach der Halle 10 einen Businesslounge-Bereich, eine Forumsbühne und einen zentralgelegenen Videopodcastbereich.

Fachtagung eLearning

Ein Höhepunkt des Rahmenprogramms der didacta zum Thema eLearning und Personalarbeit ist die 5. Fachtagung „Professional E-Learning“. Sie richtet sich an Bildungs-

experten und Personalentwickler aus Unternehmen und Hochschulen informiert an drei Tagen ausführlich über die Gestaltung effizienter Lernszenarien und zukunftsweisende Personalarbeit. Der Schwerpunkt liegt auf der Darstellung von Best Practice aus Unternehmen und der Analyse der Erfolgsfaktoren. Für das Programm sind erneut Profis aus Unternehmen und Forschung sowie die E-Learning-Spezialisten der Learntec Consult verantwortlich.

Xing-Netzwerktag eLearning

Der Xing-Netzwerktag am 18.03 lädt alle Xing-Netzwerker der Gruppe „eLearning im praktischen Einsatz“ und jene, die es werden wollen zu einem Austausch in Sachen eLearning ein. Auf der Sonderfläche eLearning in Halle 10 werden sich Akteure aus Bildung, Wissenschaft und Wirtschaft treffen um aktuelle Themen zu diskutieren und einen Erfahrungsaustausch vorzunehmen. Initiiert und Moderiert wird dieser Tag durch den Chefredakteur des Fachblattes „eLearning-Journal“. Xing ist eines der größten Socialnetworks auf internationaler Ebene, welches Geschäftskontakte herstellt, pflegt und nutzbar macht.

Videopodcast eLearning

Die Live-Berichterstattung über das Thema eLearning auf der Didacta 2010 darf vor dem Hintergrund des neuen Schwerpunktthemas eLearning nicht fehlen. Das größte deutschsprachige Fachblatt zum Thema Lernen mit neuen Medien „eLearning-Journal“ wird auf der Didacta 2010 mit einem eigenen TV-Team vor Ort sein und die Berichterstattung zeitnah und hochwertig vornehmen. Zu diesem Zwecke steht eine TV-Bühne zur Verfügung, auf der während der Messetage Interviews mit den eLearning-Akteuren vor Ort, den Referenten und ausgewählten Unternehmen und Persönlichkeiten Interviews geführt werden.

Wissen macht Spaß. Viel Spaß auf der Didacta 2010!

Wann und Wo:

16.03. - 20.03.2010

09:00 - 18:00 Uhr

Hallen 6, 9, 10

